



STADTMUSEUM KLAUSEN
MUSEO CIVICO DI CHIUSA

Frag - Via Fraghes 1 / Telefax 0472 846148 / museum@klausen-bz.it / www.facebook.com/museumklausenchiusa

Alexander Koester (1864-1932)

Werke der Dr. Hans und Hildegard Koester Stiftung Dortmund

Eröffnung des Sonderbereiches Alexander Koester im Stadtmuseum Klausen

Freitag, 5. April 2013 2013, 18.00 Uhr

Grußworte

Dir. Dr. Christoph Gasser
Stadtmuseum Klausen

Maria Gasser Fink
Bürgermeisterin von Klausen

Dr. Sabina Kasslatter Mur
Landesrätin für Kultur

Dr. Michael Kohler
Stiftung Dr. Hans & Hildegard Koester Dortmund

Öffnungszeiten

Di-Sa 9.30 – 12, 15.30 – 18 Uhr

So, Mo 25.4., 1.5., 2.6., 15.8., 1.11. geschlossen

Klausen erlebte in der zweiten Hälfte des 19. Jh.s eine kulturelle Blütezeit als „Künstlerstädtchen“. Alexander Koester (Bergneustadt 1864 - München 1932) ist einer der bekanntesten und bedeutendsten Vertreter der Klausner Künstlerkolonie. Seine engen Beziehungen zur Eisackstadt waren nicht nur künstlerischer, sondern auch persönlicher Natur: 1891 kam er erstmals nach Klausen und lernte hier seine spätere Frau Isabella Kantioler kennen, eine Tochter des Lammwirtes. 1896 ließ er sich in Klausen nieder, 1898 eröffnete er ein Sommeratelier in München. Der Ausbruch des Ersten Weltkriegs zwang ihn zur Übersiedlung nach München. Im Jahre 2005 ließ die Stadt Klausen ein Bronzedenkmal errichten, gestaltet von Prof. Martin Rainer, zur Erinnerung an die enge Bindung zwischen Alexander Koester und seiner Wahlheimat.

Die Klausner Jahre bilden seine fruchtbarste Schaffensperiode. Als Künstler war Koester zunächst der traditionellen Genremalerei zugewandt, wurde dann aber zu einem ganz auf die unmittelbare Naturwiedergabe konzentrierten Impressionisten. Mit Vorliebe gestaltete er enge Naturausschnitte; berühmt wurde er wegen seiner Entenbilder in unzähligen Variationen.

Die Ausstellung präsentiert einen Querschnitt aus seinem reichen Schaffen.